

**BAD OEYNHAUSEN**

25.09.2012

# Bahnstrecken auf dem Prüfstand

## Inforeise des Verkehrsclubs Deutschland zum Schienenverkehrslärm an Nord- und Südbahn

VON SANDRA C. SIEGEMUND



Versteckte Schienen | FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

Bad Oeynhausen. Güter auf die Bahn - ein auch vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) befürwortetes Thema. Doch auch entlang der Schienenwege der Nord- und Südbahn leben Menschen, die unter der Lärmbelastung durch steigendes Verkehrsaufkommen leiden.

Im Zusammenhang mit möglichen Ausbauplänen einer der beiden Strecken und um das steigende Güterverkehrsaufkommen zu bewältigen, organisierte der VCD eine Rundreise auf den Trassen von Nord- und Südbahn. Ein zentraler Punkt in der Beurteilung der Situation in Bad Oeynhausen und anderen Brennpunkten wie Hameln und dem Naturpark Weserbergland war der Lärmschutz für die Anwohner.

Die Exkursion startete am Sonntag am Südbahnhof mit einer Erläuterung der Situation in der Kurstadt. Schalltechnisch ist das Kurviertel von beiden Bahnstrecken betroffen, mehr jedoch von der Nordbahn, da durch die Trassenführung auf dem Bahndamm der Schall ungehindert ins Kurviertel dringt. "Bad Oeynhausen ist ein Musterbeispiel für die Wahl zwischen Pest und Cholera", erklärte "Reiseleiter" Thomas Dippert, Vorstandsmitglied des örtlichen VCD-Kreisverbandes. "Entweder wird der Ausbau auf eine der beiden Strecken konzentriert, oder auf beide verteilt. So wird die Belastung umverteilt, jedoch nicht geringer", machte er deutlich. Laut Argumentation des VCD sollte die Priorität im Ausbau Nord liegen. "Doch es ist schwierig, Nordbahnanwohnern das verständlich zu machen", sagte Thomas Dippert.

Allen Vertretern der Bürgerinitiativen und des VCD war wichtig, herauszustellen, dass sie für Gütertransporte auf der Bahn sind. "Wir wollen sachliche, nachvollziehbare Argumente für eine umweltverträgliche Entscheidung. Verschleierungspolitik und Unsicherheit treiben uns auf die Barrikaden", machte Diethard Seemann von der Bürgerinitiative Weserbergland klar.

Nach dem Ende der Rundreise waren sich die Mitreisenden einig. "Auch wenn sich die Planungen noch mehrere Jahre hinziehen werden, ist kritisches Hinterfragen von Anfang an wichtig, damit nicht der Belastung bei steigender Nachfrage Tür und Tor geöffnet wird", so Diethard Seemann. "Der Reisetag war informativ und brachte einen Einblick in das komplexe Problem. Viele Situationen stellen sich nach der Aktenlage anders dar, als sie tatsächlich sind", war das Fazit von Clemens Niemann vom VCD.

### Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2012

Dokument erstellt am 24.09.2012 um 18:19:35 Uhr

Letzte Änderung am 24.09.2012 um 21:16:41 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/lokale\\_news/bad\\_oeynhausen/bad\\_oeynhausen/?em\\_cnt=7070728&em\\_loc=155](http://www.nw-news.de/lokale_news/bad_oeynhausen/bad_oeynhausen/?em_cnt=7070728&em_loc=155)